

Niederschrift
über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 15.04.2015

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Brinkmann
Herr Langeworth
Herr Rüsing

SPD

Frau Esdar
Herr Pieplau
Frau Weißenfeld Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Henke

BfB

Frau Niegel

Die Linke

Herr Schwarzer

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Frau Hirsch
Herr Onckels
Herr Potschies
Herr Schütz
Frau Voigt

Beratende Mitglieder

Frau Eberlein
Herr Epp
Frau Häckel
Herr Hanke
Frau Obasohan
Frau Rammert
Herr Schnittger
Frau Scigala
Frau Stillger

Verwaltung

Beigeordneter Herr Nürnberger Dezernat 5

Herr Dr. Stölner
Herr Linnenbürger
Frau Berkemeyer
Herr Hartmann
Herr Flachmann

Amt für Schule, Bildungsbüro
Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
(Schriftführer)

Gast
Frau Prof. Dr. Miller

Universität Bielefeld

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Zu TOP 6 „Zweiter kommunaler Lernreport (2014) der Stadt Bielefeld“ schlägt Vorsitzende Frau Weißenfeld 1. Lesung vor, da der Lernreport erst zur Sitzung zur Verfügung stand und daher keine Gelegenheit zur Vorbereitung bestand.

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.02.2015

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.02.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.03.2015

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 11.03.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

- Herr Rüsing bedankt sich bei Beigeordnetem Herrn Nürnberger und bei Herrn Hilker für das gemeinsame Gespräch und die Bereitschaft, künftig zu ausgewählten geeigneten Maßnahmen in den Zielmatrizen

die Kosten darzustellen.

- Frau Eberlein verweist auf die ausliegenden Flyer zum Thema „Gesund die Welt entdecken“ und den damit verbundenen Fachnachmittagen im Rahmen des kommunalen Projektes „Frühkindliche Gesundheitsförderung“ am 05.05.2015 und 07.05.2015.
- Frau Häckel verweist auf die ausliegenden Flyer zum Kinder-Umwelt-Tag auf dem Abenteuerspielplatz Alte Ziegelei am 21.05.2015.

Zu Punkt 4 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 5 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 6 Zweiter kommunaler Lernreport (2014) der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1317/2014-2020

Vorsitzende Frau Weißenfeld weist darauf hin, dass der Lernreport in dieser Sitzung als 1. Lesung beraten werde und bei Bedarf in einer der nächsten Sitzungen vertieft erörtert werden könne.

Herr Dr. Stölner stellt anhand eines Folienvortags schwerpunktmäßig für den Kinder- und Jugendbereich die zentralen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Lernreports 2014 vor.

Vorsitzende Frau Weißenfeld empfiehlt, den Lernreport insbesondere daraufhin zu betrachten, welche zentralen Aussagen und Handlungsempfehlungen des Lernreports im JHA thematisiert werden sollten.

Frau Brinkmann bittet Herrn Dr. Stölner, für eine der nächsten Sitzungen eine Aussage zu den Auswirkungen durch die steigende Anzahl von

Flüchtlingen vorzubereiten.

Auf Nachfrage von Herrn Potschies zur Vollständigkeit der Darstellung einzelner Inhalte verweist Herr Dr. Stölner auf die Abhängigkeit von der jeweiligen Datenlage, so dass teilweise nur Ausschnitte dargestellt werden konnten.

Mit Verweis auf den Freiwilligensurvey widerspricht Frau Stillger der grundsätzlichen Aussage des Lernreports, das freiwillige Engagement würde in den Großstädten auf niedrigem Niveau stagnieren. Die drei aufgeführten Beispiele seien nicht repräsentativ für Bielefeld.

Vorsitzende Frau Weißenfeld bedankt sich bei Herrn Dr. Stölner für die einführende Berichterstattung und verweist für die weiteren Beratungen in 2. Lesung auf eine der nächsten Sitzungen.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 7

Zwischenbericht zum Modellprojekt "Kein Kind zurücklassen" des Landes NRW

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1300/2014-2020

Beigeordneter Herr Nürnberger gibt einen kurzen Überblick zu dem erfolgreichen Projekt KeKiz am Modellstandort Bielefeld. Es sei anzustreben, über die Modellphase hinaus wichtige Bausteine des Projektes nachhaltig zu gestalten.

Frau Prof. Dr. Miller nimmt Bezug auf das der Vorlage beigefügte Zwischenfazit im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des KIGS-Projektes und stellt die Zwischenergebnisse vor.

Frau Brinkmann empfiehlt zu dieser Thematik die Unterlagen eines Seminars beim Deutschen Institut für Urbanistik in Berlin, die sie der Verwaltung zur Verfügung gestellt habe.

Ihre Nachfrage, ob das positiv zu beurteilende Projekt KIGS über den 31.07.2016 hinaus fortgeführt oder sogar ausgeweitet werden könne, beantwortet Beigeordneter Herr Nürnberger dahingehend, dass eine Aussage zur Weiterführung erst getroffen werden könne, wenn das endgültige Ergebnis der Evaluation vorliege. Eine gute Zusammenarbeit von Kitas und Grundschulen sei aber auf jeden Fall ein wichtiges Thema.

Frau Eberlein stimmt aus Sicht eines beteiligten Trägers den bisherigen positiven Ausführungen grundsätzlich zu. Es gebe gute inhaltliche Ansätze, jedoch müsse vor einer eventuellen Weiterführung des Projektes nachgebessert werden. So seien die Rahmenbedingungen als durchaus schwierig anzusehen, da ein deutlich höherer Personalaufwand vorhanden sei und das dafür erforderliche Personal nicht zur Verfügung

stehe. Darüber hinaus müssten die räumlichen Standards dringend einer Überprüfung unterzogen werden.

Frau Stillger bekräftigt die Ausführungen von Frau Eberlein zur zusätzlichen Belastung der Erzieherinnen. Sie wirft die Frage auf, ob auch im Bildungsbereich Schule Änderungen zu erwarten seien.

Frau Henke empfiehlt vor einer eventuellen Ausweitung des KIGS-Projektes zunächst die Ergebnisse der Evaluation abzuwarten und diese unter verschiedenen Fragestellungen zu betrachten.

Weitere Nachfragen von Frau Esdar und Frau Obasohan werden von Frau Prof. Dr. Miller beantwortet.

Vorsitzende Frau Weißenfeld hält eine Änderung der Rahmenbedingungen im System Schule in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Bewegung insofern für erforderlich, als das in den Kitas Begonnene und Erlernete in der Schule fortgeführt werden könne.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Auswahl weiterer Familienzentren

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1297/2014-2020

Frau Rammert schildert die besonderen Herausforderungen in der Kita Eisenbahnstraße. Sie fragt vor dem Hintergrund einer besseren finanziellen Ausstattung, ob diese Kita auch als Familienzentrum vorgesehen werden könne.

Herr Hanke weist zunächst darauf hin, dass mit der Anerkennung als Familienzentrum und der damit verbundenen besseren finanziellen Ausstattung auch zusätzliche Aufgaben wahrzunehmen seien. Insofern eigne sich eine Anerkennung als Familienzentrum nicht zur Lösung der besonderen Herausforderungen in dieser Kita.

Weiter teilt er mit, dass die Eisenbahnstraße eine Dependence der Kita Arche-Noah-Kita sei, die im Verbund mit dem Louise Scheppler Kindergarten einen Antrag auf Anerkennung als Familienzentrum gestellt habe, allerdings nach dem Vorschlag der Verwaltung aktuell keine Berücksichtigung finden würde.

Vorsitzende Frau Weißenfeld empfiehlt mögliche Mehrbedarfe wegen des besonderen Klientels im Blick zu behalten.

Herr Epp ergänzt, dass die Angelegenheit in das Themenfeld des neuen Handlungskonzeptes „Bielefeld integriert“ aufgenommen wurde.

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, folgende zwei Kindertageseinrichtungen an das Land NRW für das Kindergartenjahr 2015/2016 für die Zertifizierung zum Familienzentrum anzumelden:
 - (1) Kita Lilienthalstraße – Träger: AWO Bezirk OWL
 - (2) Kita Butterkamp – Träger: Stadt Bielefeld

2. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, nach Beschlussfassung und unter Beachtung der Vorgaben im Rahmen der Genehmigung des Haushaltes 2015 analog zu den Regelungen bei den bereits bestehenden Familienzentren auch bei den beiden neuen Familienzentren die ergänzende kommunale Finanzierung aus dem Budget des Jugendamtes (Produktgruppe 11 06 01 Förderung von Kindern/Prävention) zu leisten.

3. Die anderen sieben Bewerbungen aus dem Interessenbekundungsverfahren sollen - vorbehaltlich des letzten Satzes - im Falle des weiteren Ausbaus von Familienzentren durch das Land NRW in folgender Reihenfolge in den nächsten Kindergartenjahren berücksichtigt werden:
 - (1.) Kita Apostel – Träger: Kirchenkreis Bielefeld
 - (2.) SkM Naturkindergarten – Träger: SkM
 - (3.) Kita Oberer Esch – Träger: Stadt Bielefeld
 - (4.) Kita Wintersheide – Träger: Stadt Bielefeld
 - (5.) Montessori Kinderhaus – Träger: Montessori
 - (6.) Kita Westerfeldstraße – Träger: Wirbelwind GmbH
 - (7.) Verbund Louise Scheppler- und Arche-Noah-Kita – Träger: Verband der ev. Kirchengemeinden BrackwedeWird ein weiterer Stadtteil in eines der Handlungsprogramme „Soziale Stadt NRW“ oder in ein vergleichbares Förderprogramm aufgenommen, ist ein neuer Beschluss des Jugendhilfeausschusses herbeizuführen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9

Weiterentwicklung des Kinderschutzes im Jahr 2014

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1321/2014-2020

Herr Epp erläutert die Vorlage sowie die Maßnahmen und Aktivitäten zur Umsetzung eines präventiven Kinderschutzes im Jahr 2014. Nachfragen von Frau Esdar, Frau Stillger, Frau Eberlein und Frau Hennke werden von Herrn Epp und Frau Berkemeyer beantwortet.

Bezugnehmend auf das Angebot „Wellcome“ der Hedwig-Dornbusch-Schule äußert Frau Stillger Bedenken hinsichtlich der Monetarisierung der ehrenamtlichen Arbeit.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10 **Bericht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung 2014**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1320/2014-2020

Herr Epp weist einleitend darauf hin, dass nur fachlich vertretbare Maßnahmen in das Steuerungskonzept aufgenommen werden. Sonst sei die gesetzliche Vorgabe, dass die individuellen Hilfsbedarfe erfüllt und das Wunsch- und Wahlrecht gewährleistet werden müssen, nicht einzuhalten.

Des Weiteren hebt Herr Epp die moderate Steigerung der Ausgaben in Bielefeld im Vergleich zu den entsprechenden Ausgaben im Land NRW hervor.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11 **Einführung von Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexiblen Elternzeit**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1291/2014-2020

Frau Brinkmann lobt nach Rückmeldungen von betroffenen Eltern die Ausweitung der Wahlfreiheit.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Epp kündigt für die nächste Sitzung u.a. folgende Themen an:

- Bericht zur Umsetzung des Projektes Frühkindliche Gesundheitsförderung
- Sprachförderung im Elementarbereich
- Bericht Ergebnisse HSK- und HSKplus-Maßnahmen

Bielefeld, den 15.04.2015

Weißefeld
(Vorsitzende)

Flachmann
(Schriftführer)